

2019



03

Arbeit und
Erwerb

Neuchâtel 2020

SAKE in Kürze 2019

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

1 Zur SAKE

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt im Auftrag des Bundesrates seit 1991 die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) durch. Die SAKE basiert auf einer für die Bevölkerung repräsentativen Stichprobe (rund 120 000 Interviews pro Jahr). Von 1991 bis 2020 erfolgten diese Interviews ausschliesslich telefonisch. Ab 2021 werden die Befragungen vorwiegend online durchgeführt, auf Wunsch ist aber auch eine telefonische Befragung möglich. Durch die Anwendung internationaler Definitionen können die Erwerbslosigkeit und die Beschäftigungslage in der Schweiz international verglichen werden.

Interviewfragen

Bei den Interviewfragen geht es hauptsächlich um die Situation auf dem Arbeitsmarkt (momentane oder frühere Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit, Ruhestand, Arbeitsbedingungen, Beruf, Erwerbseinkommen, Stellensuche, berufliche Mobilität), die Ausbildung (inkl. Weiterbildung), die Zusammensetzung des Haushalts und um demografische Merkmale.

Verwendung der SAKE-Daten

Die SAKE-Daten sind für die Sozial- und Arbeitsmarktpolitik von grossem Interesse. Sie geben unter anderem Auskunft über die Schwierigkeiten, eine Arbeitsstelle zu finden, den beruflichen Wiedereinstieg, die Kinderbetreuung, die Lohnungleichheit, das Pensionierungsverhalten sowie die Integration der ausländischen Bevölkerung. Die SAKE ist ein wichtiger Bestandteil des Schweizer Statistiksystems. Sie bildet die Hauptquelle der Erwerbstätigenstatistik, der Arbeitsvolumenstatistik, die zur Berechnung der Arbeitsproduktivität dient, der Arbeitsmarktgesamtrechnung und der Vorausschätzungen zur Entwicklung der Erwerbsbevölkerung im Rahmen der Bevölkerungsszenarien.

Rechtsgrundlagen und Datenbearbeitung

Der Datenschutz wird durch das Bundesstatistikgesetz (SR 431.01), die Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (SR 431.012.1) und das Bundesgesetz über den Datenschutz (SR 235.1) sichergestellt. Die Mitarbeitenden des BFS und des mit der Durchführung der Erhebung beauftragten Instituts unterstehen dem Amtsgeheimnis und den genannten Gesetzen. Die erhobenen Daten werden anonym behandelt: Sie werden aggregiert und hochgerechnet und in einer allgemeinen Form präsentiert, sodass keine Rückschlüsse auf die Erhebungsteilnehmenden möglich sind.

2 Ablauf der Erhebung

Sie wurden nach dem Zufallsprinzip aus dem Stichprobenregister des BFS gezogen. Dieses stützt sich auf die amtlichen Einwohnerregister der Kantone und Gemeinden. Nur Personen ab 15 Jahren können für die Erhebung ausgewählt werden.

Wie läuft die Befragung ab?

Das BFS informiert die ausgewählten Personen schriftlich über die Ziele und den Ablauf der SAKE. Der Brief enthält einen Link, Ihren Benutzernamen und ein Passwort für den Zugang zum **Online-Fragebogen**. Sie können auch mit dem Smartphone Ihren persönlichen QR-Code auf dem Brief scannen und so direkt zum Fragebogen gelangen.

Online-Fragebogen: www.eLabour.ch

Der Fragebogen ist für die Nutzung auf dem **Smartphone** optimiert, funktioniert aber auch auf dem **Tablet oder dem Computer**. Der Fragebogen ist auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar. Falls Sie die Fragen lieber **telefonisch** beantworten, rufen Sie einfach das vom BFS beauftragte Marktforschungsinstitut LINK unter der Gratisnummer 0800 511 411 an. Die computergestützten telefonischen Befragungen werden von Fachpersonen durchgeführt, die wiederum von Supervisorinnen und Supervisoren beaufsichtigt werden.

Ihre Teilnahme ist wichtig

Die Teilnahme an dieser Befragung ist freiwillig. Ihre Mitarbeit trägt jedoch entscheidend zur Aussagekraft und Qualität der Studie bei. Wir sind auf Ihre Antworten angewiesen, unabhängig von Ihrem Alter, Ihrer Nationalität oder Ihrer Erwerbssituation (erwerbstätig, erwerbslos, pensioniert, im Haushalt tätig, in Ausbildung, andere Form der Nichterwerbstätigkeit).

Noch Fragen?

Falls Sie Fragen zum Ablauf der Erhebung haben, uns eine Änderung Ihrer Kontaktdaten mitteilen oder einen Interviewtermin vereinbaren möchten, kontaktieren Sie die SAKE-Hotline von LINK unter der Nummer **0800 511 411**. Sie können uns auch ein E-Mail an hotline.sake@bfs.admin.ch senden oder unsere Internetseite www.sake.bfs.admin.ch besuchen.

3 Wichtigste Ergebnisse der SAKE

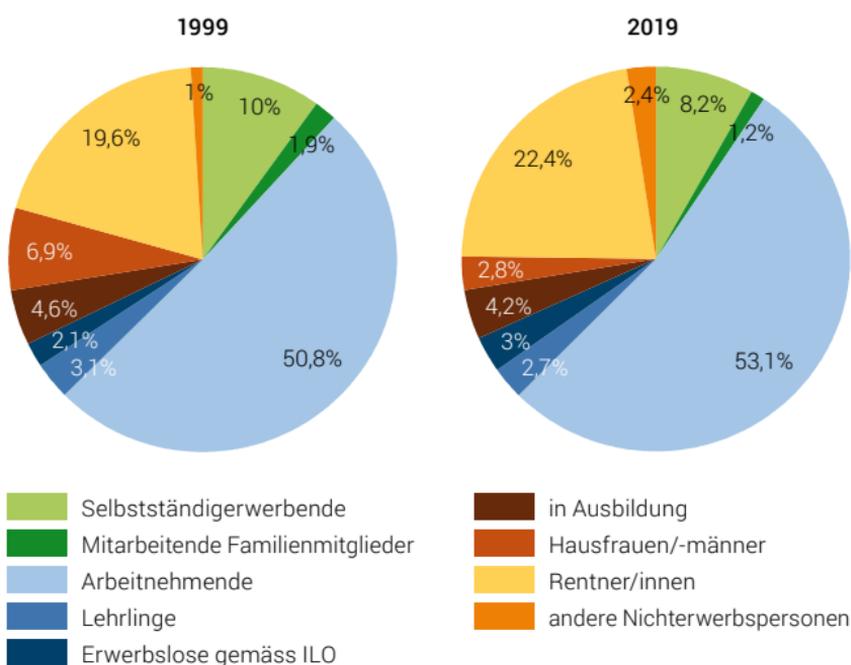
Zusammensetzung der ständigen Wohnbevölkerung

Die Bevölkerung der Schweiz besteht aus Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen. Zu den Erwerbspersonen, die das Arbeitsangebot bilden, gehören Erwerbstätige (Selbstständigerwerbende, mitarbeitende Familienmitglieder, Arbeitnehmende und Lehrlinge) und Erwerbslose gemäss dem Internationalen Arbeitsamt (ILO). Nichterwerbspersonen umfassen Personen in Ausbildung, Hausfrauen und -männer sowie Rentnerinnen und Rentner.

In den letzten 20 Jahren ist der Anteil der Erwerbspersonen in der Bevölkerung ab 15 Jahren trotz starker demografischer Alterung stabil geblieben (68% im Jahr 2019 und 1999). Innerhalb der Erwerbsbevölkerung ist der Anteil der Selbstständigerwerbenden und der mitarbeitenden Familienmitglieder gesunken, derjenige der Arbeitnehmenden gestiegen. Bei den Nichterwerbspersonen hat der Anteil der Pensionierten deutlich zugenommen, im Gegenzug sind Hausfrauen und -männer seltener geworden.

Erwerbsstatus¹

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren



¹ Soziologische Definition: Arbeitnehmende in eigener Firma zählen als Selbstständigerwerbende.

Erwerbstätige



4,706 Mio.

Erwerbslose gemäss ILO



216 000



37,4%
arbeiten Teilzeit (<90%)

Unterbeschäftigte



357 000

12,6%
sind selbstständigerwerbend

9,8%
arbeiten üblicherweise
sonntags

4,6%
arbeiten üblicherweise
nachts

18,9%
arbeiten hauptsächlich oder
regelmässig von zuhause aus



35,2
Anzahl Personen ab
65 Jahren pro 100 Erwerbs-
personen im Alter von
20 bis 64 Jahren

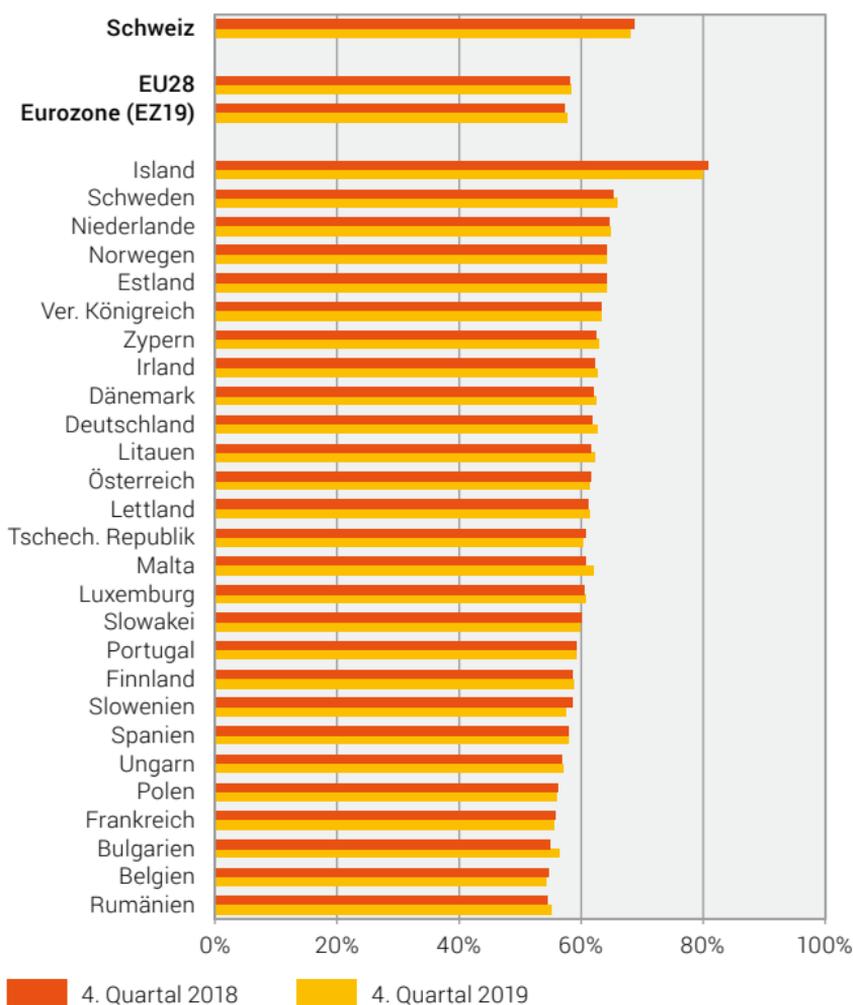
Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)



Beschäftigungsanteil in der Schweiz und in Europa

Im vierten Quartal 2019 lag die Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung ab 15 Jahren in der Schweiz bei 68,1%. Im europäischen Vergleich nimmt die Schweiz damit einen Spitzenplatz ein. Lediglich in Island (79,9%) war der Anteil der Erwerbspersonen höher, während die Nachbarländer der Schweiz eine deutlich tiefere Erwerbsbeteiligung aufwiesen (Deutschland: 62,6%; Österreich: 61,4%; Frankreich: 55,5%; Italien: 49,9%). Neben Italien verzeichneten Kroatien (51,3%) und Griechenland (51,6%) die niedrigsten Erwerbsquoten in Europa. Der EU28-Durchschnitt beträgt 58,3%.

Standardisierte Erwerbsquote (ab 15 Jahren) in der Schweiz und in den EU- und EFTA-Staaten



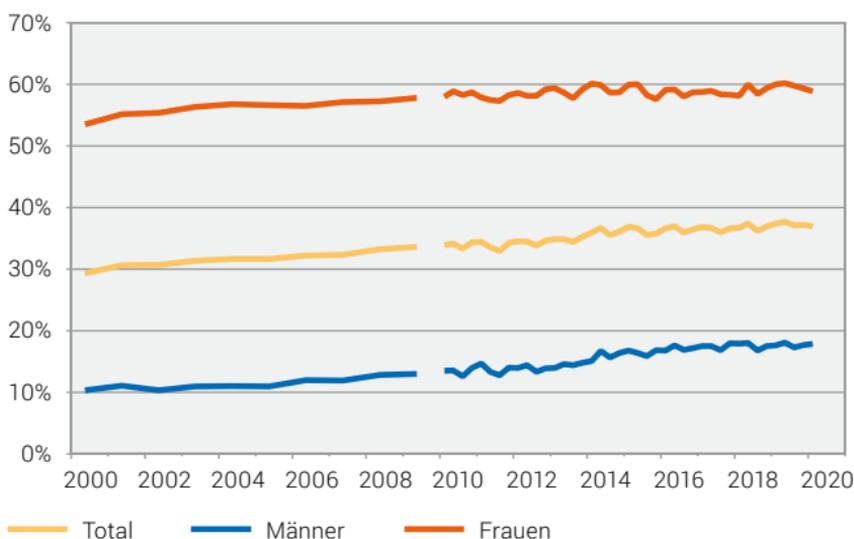
Teilzeit

Die Teilzeiterwerbstätigkeit (Beschäftigungsgrad von weniger als 90%) hat in den letzten 20 Jahren in der Schweiz stark zugenommen. Mehr als ein Drittel der Erwerbstätigen arbeiten Teilzeit.

Ein grosser Teil davon sind Frauen. 2019 machten sie 74,8% der Teilzeiterwerbstätigen aus (1,316 Millionen Frauen gegenüber 443 000 Männer). Kinderbetreuung und andere familiäre Verpflichtungen werden als Hauptgründe für die Teilzeitarbeit genannt.

Unter den Teilzeiterwerbstätigen befanden sich 357 000 Unterbeschäftigte, d. h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. 7,3% der Erwerbsbevölkerung waren unterbeschäftigt.

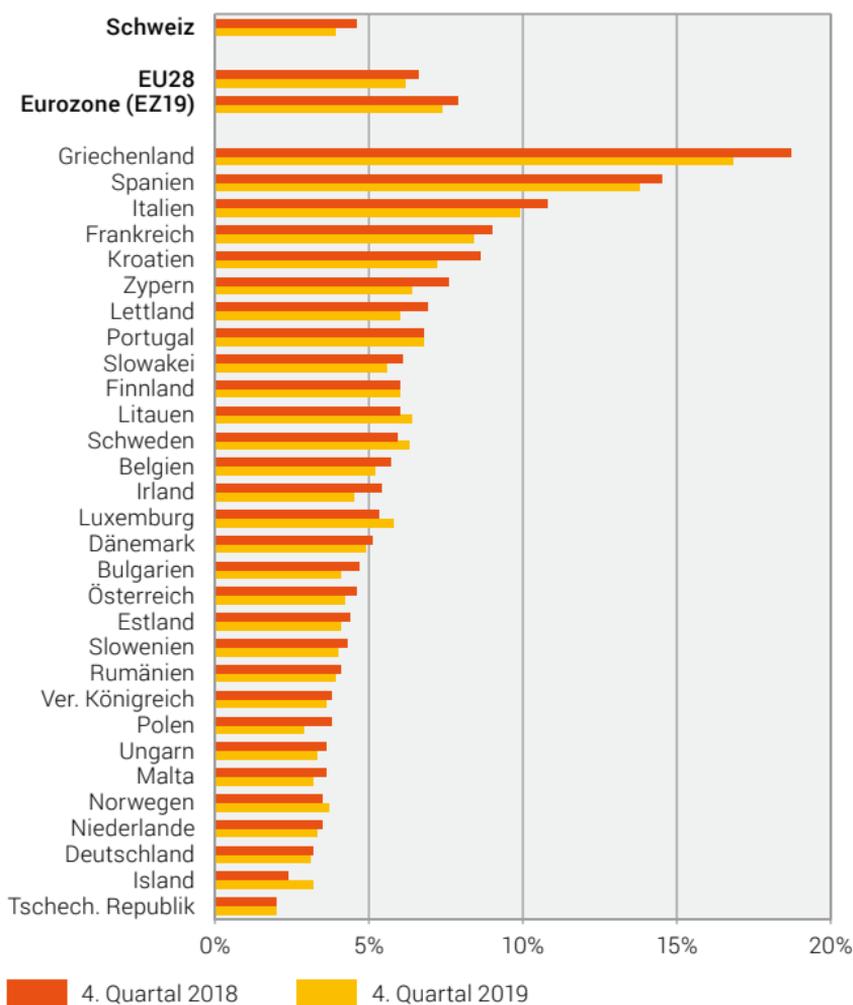
Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht



Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 4. Quartal 2019 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 192 000 Personen erwerbslos. Das sind 34 000 weniger als im Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 3,9% und damit tiefer als im 4. Quartal 2018 (4,6%). Zwischen dem 4. Quartal 2018 und dem 4. Quartal 2019 verringerte sich die Erwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 6,6% auf 6,2%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 7,9% auf 7,4%).

Erwerbslosenquote gemäss ILO (15–74 Jahre) in der Schweiz und in den EU- und EFTA-Staaten



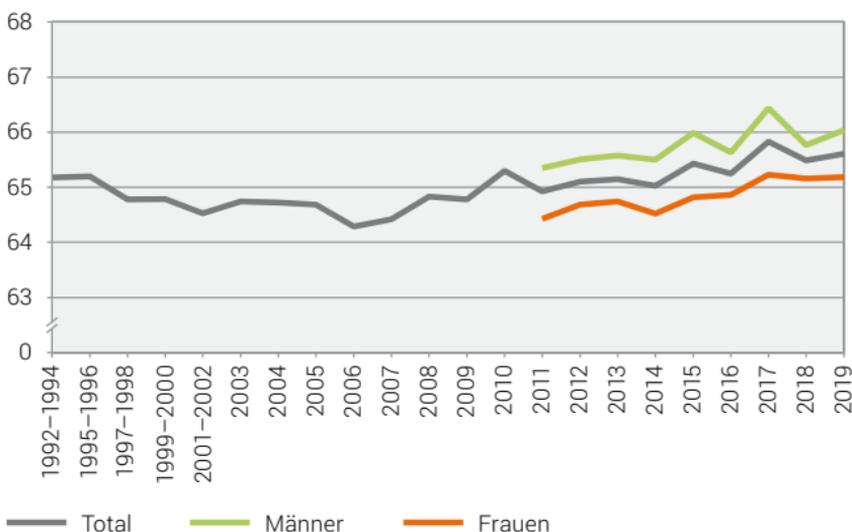
Erwerbstätigkeit und Ruhestand

Nach dem 50. Altersjahr nimmt die Erwerbsquote (Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung) immer mehr ab. Während bei den 57-Jährigen (d. h. ein Jahr vor dem Mindestalter für den Bezug einer Rente aus der 2. Säule) im Zeitraum 2015–2017 noch 91% der Männer und 81% der Frauen auf dem Arbeitsmarkt aktiv waren, lag die Erwerbsquote bei den 64-jährigen Männern bei 52% und bei den 63-jährigen Frauen bei 46%. Im Pensionierungsalter (65 bzw. 64 Jahre) waren noch 33% der Männer und 28% der Frauen erwerbstätig. Auch 74-Jährige beteiligten sich teilweise noch am Erwerbsleben (14% der Männer; 6% der Frauen).

Das durchschnittliche Alter beim Austritt aus dem Arbeitsmarkt lag 2019 bei 65,6 Jahren. Dies entspricht einem der höchsten Werte seit Beginn der 1990er-Jahre. Männer verlassen den Arbeitsmarkt im Schnitt etwas später als Frauen (mit 66,0 Jahren; Frauen: mit 65,2 Jahren).

2019 entfielen auf 100 Erwerbspersonen im Alter von 20 bis 64 Jahren 35,2 Personen ab 65 Jahren. In den vergangenen zehn Jahren führte die demografische Alterung trotz der zunehmenden Arbeitsmarktbeteiligung zu einem raschen Anstieg dieses Verhältnisses (+12%). 2009 kamen auf 100 Erwerbspersonen im Alter von 20 bis 64 Jahren erst 31,5 Personen ab 65 Jahren.

Durchschnittliches Alter beim Austritt aus dem Arbeitsmarkt¹ nach Geschlecht²



¹ Austritte = Übergänge von einer Erwerbstätigkeit von mindestens 1 Stunde pro Woche zur Nichterwerbstätigkeit. Berücksichtigt werden Austritte im Alter von 58 bis 75 Jahren.

² Die Unterscheidung zwischen Männern und Frauen ist aufgrund der Stichprobengrösse erst ab 2011 möglich.

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Hotline von LINK für das SAKE-Interview: 0800 511 411, hotline.sake@bfs.admin.ch Informationsdienst der Sektion Arbeit und Erwerbsleben, BFS, Tel. 058 463 64 00, info.arbeit@bfs.admin.ch
Redaktion:	Valérie Lässig Bondallaz, BFS
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	03 Arbeit und Erwerb
Originaltext:	Französisch
Übersetzung:	Sprachdienste BFS
Layout:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Online:	www.statistik.ch
Print:	www.statistik.ch Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60 Druck in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2020 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
BFS-Nummer:	360-1900